

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garnanzzeige ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 19.

Samstag den 23. Januar

1886.

## Bett-Ausstattungs - Geschäft.



Drell, Barchent, Federleinen, Flaumkörper,  
Federn und Daunen, Kopfkissen und Plumeaux.  
Wollene Schlafdecken, gesteppte Decken.  
Piqué-Decken, Waffel-Decken, Tisch-Decken.  
Betttücher, Handtücher, Frottir- und Badetücher.  
Tischtücher u. Servietten, Thee- u. Kaffeedecken.  
Leinen, Damaste, Guipures, Piqués.  
Madapolam, Chiffon, Cretonne, Hemdentuch.  
Gardinen, Rouleaux, Portièren und Möbelstoffe,  
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Grosse Auswahl. — Reelle Preise.

21041

6 grosse Burgstrasse 6.

Emil Straus.

## Pschorr-Bräu, München.

## Bock-Bier

im

21990

## Restaurant „Grüner Wald“.

### Zither-Unterricht

Alfr. v. Goutta, Virtuos und Componist,  
Tannusstrasse 24.

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis,  
der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkennt-  
nisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und er bietet  
ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter  
ausbilden wünschen. 18830

#### Honorar-Bedingungen:

|   |                       |          |        |
|---|-----------------------|----------|--------|
| 1 | Stunde im Hause       | p. Monat | 8 Mk., |
| 2 | Stunden               | "        | 15 "   |
| 3 | "                     | "        | 22 "   |
| 1 | Stunde außer d. Hause | "        | 12 "   |
| 2 | Stunden               | "        | 22 "   |
| 3 | "                     | "        | 34 "   |

### Echte Kastanienblüthen-Essenz,

berühmtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in  
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20965  
Marktstrasse 23. Rheinstrasse 17.

### Für Schneider und Schneiderinnen.

Einige Gross schwarzer, echter Brookspools:  
500 Yards, No. 80, 90, 100, per Rolle 12 Pfg.,  
200 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 8 Pfg.,  
100 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 5 Pfg.  
bei Georg Wallenfels, Langgasse 33. 20986

## Jean Reuf,

### Herrenschneider,

17 Häfnergasse.

Häfnergasse 17.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadel-  
losen Sitz in solidester Ausführung bei billigster  
Berechnung.

Moderne Stoffe in bekannt bester Qualität stets auf  
Lager. — Musterkarten zur Verfügung.

## Jean Reuf,

### Herrenschneider,

17 Häfnergasse.

Häfnergasse 17.

21322







Eine anständige, reinliche Frau sucht ein Kind mitzustricken.  
Näh. Kirchhofsgasse 9, 2 Stiegen hoch. 21892

## Verloren, gefunden etc.

Verloren 3 Schlüssel (zusammengebunden mit einem schwarzen Bande). Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der „Villa Fischer“, Sonnenbergerstraße, Part. I. 22016  
Ein großer, mannsgrauer Kater mit einem weißen Fleck auf der Brust abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Webergasse 41. 21989

## Unterricht.

Grammaire, conversation, correspondance  
littéraire et commerciale par un professeur universitaire Parisien. — Adr. S. Langgasse 43, au 2e. 19720

Eine englische Dame ertheilt englischen und französischen Unterricht. Gute Zeugnisse und Methode. Näh. Weilsstraße 16, 1. Etage. 20476  
Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

## Gründlichen Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt

**Friedr. Emmermann,**

Dirigent des Wiesbadener und des Mainzer Zither-Clubs.  
Näh. bei A. Bauer, Mauergasse 19. 20479

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle allemande, catholique, sachant le français et l'espagnole, désire se placer comme gouvernante. Prière s'adresser à l'Expedition du journal. 21983

Hotel- und Restaurationsköchinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22032

Ein 21jähr. Mädchen mit mehrl. Zeugn., das Liebe zu Kindern hat, bürgerlich kochen kann und zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht Stelle d. Schug. Hochstätte 6. 22024

Ein br. Mädchen vom Lande, zu allen Arbeiten willig, wird auf sofort empfohlen d. Frau Zapp, Viebrich, Mainzerstr. 20 22 30

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. N. H. Weberg 1 22020

Ein braves Mädchen aus achtbarer Familie, welches englisch spricht, nähen und bügeln kann und sich auch sonstigen Hausarbeiten unterzieht, sucht passende Stellung bei einer einzelnen Dame oder kl. Familie. Näh. Reugasse 4, 1 St. r. 22025

Eine französische Bonne (Schweizerin), mehrere deutsche Bonnen, mehrere Ladenfräulein, Haushälterinnen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22032

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 46, Parterre. 21982

Personen die gesucht werden:

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Mädchen für nur häusliche Arbeit, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 21546

**Gesucht** per sofort und 1. Februar: Eine Kinderfrau, feinsbürgerliche Köchinnen, 1 feineres Hausmädchen, Mädchen die kochen können als allein, einfache Hausmädchen und Hotelfrühmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 22027

Ein starkes, einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Stiegen rechts. 21994

Gesucht gegen freies Logis (1 möbliertes Zimmer) und ganze Kost ein gefestetes Mädchen oder eine kinderlose Wittwe zur Besorgung von Hausarbeiten des Morgens oder Abends. Näh. durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 21995

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin. Näh. Exped. 22010  
Gesucht wird Sonnenbergerstraße 56 ein feineres Hausmädchen, welches die Wäsche versteht und im Bügeln perfect ist. Näh. daselbst von 11 1/2—2 Uhr Nachmittags. 22015

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Sonnenbergerstraße 4. 21992

Mehrere Köchinnen, feinere Stubenmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein s. Linder's Bur, Faulbrunnenstraße 10. 21996

Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann, in eine Familie ohne Kinder zum 1. oder Anfang Februar gesucht Schwalbacherstraße 2. 22005

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen per 1. Februar gesucht Geisbergstraße 1. 21998

Gesucht zwei Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, eine angehende Jungfer, eine Kindergärtnerin, feinsbürgerliche Köchinnen, eine Erzieherin, vier Hausmädchen, eine Kinderfrau durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22032

Ein braves Dienstmädchen gesucht Philippsbergstraße 7, 1. Stock. 22034

Ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Hellmündstraße 48, 1 St. rechts. 22031

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Stifisstraße 22, 1 St. 22028

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 19, Friseurladen. 22021

Hotelpersonal für kommende Saison gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden in

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 22027

Möbelschreiner gesucht Mauergasse 8. 22007

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Ein junger Mann sucht in anständiger Familie zwei möblierte Zimmer auf 1. Februar cr. zu miethen. Offerten unter T. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 21960

## Gesuch.

Für ein junges Mädchen wird ein möbliertes Zimmer, möglichst in der Nähe der Taunusstraße oder in der Nähe des Theaters gesucht. Angenehm wäre es, wenn vollständige Pension dazu gegeben werden könnte. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre A. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 22015

**Gesucht** für einen stillen Miether in ruhigem Hause zwei möblierte Zimmer, möglichst mit Zuthellung von Kammer oder Mansarde, sowie Gartenbenutzung. Bevorzugt wird Nerothal, obere Geisberg- und mittlere Kapellenstraße. Offerten mit Preisangabe unter B. Z. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 21997

Angestellte:

Geisbergstraße 7 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten. 22022

Wellritzstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Frau Brand. 22000

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten. Näheres Frankenstraße 2, 2. Etage. 22013

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 21979

Möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 4 21985  
(Fortsetzung in der Beilage.)





## Zum ersten Male hier!

Einzig in seiner Art!

Erstes rheinisches Volks-Theater,

vulgo:

Grösstes Kölner Hännischen-Theater

Deutschlands

im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15.

Einem hohen Adel und geehrter Bürgerschaft von Wiesbaden zur ergebenen Anzeige, daß obiges höchst humoristische Theater hier eingetroffen ist, um von Sonntag den 24. Januar ab einen Cyclus von komischen Vorstellungen zu eröffnen. Die Gesellschaft besteht aus 23 Personen, alle ächte Kölner und Kölnerinnen.

Es ist dieses das Original-Hännischen-Theater und dieselbe Gesellschaft, welche in vorjähriger Winter-Saison im Kölner Wilhelm-Theater ihre humoristischen Vorstellungen mit großer Sensation gab.

Die Vorstellungen sind, obwohl höchst humoristisch, decent gehalten, die Aufführungen haben (außer eleganter, reichhaltiger Decoration und Costüme) ihre Pointe im reinen, unverfälschten, durchaus von der Bote freien rheinisch-kölnischen Volkshumor. Es wird überhaupt Etwas geboten, was in diesem Genre noch nie da war.

Sonntag den 24. Januar:

Erste zwei grosse Eröffnungs-Vorstellungen.

Anfang 5 und 8 Uhr.

Um 5 Uhr: „Die köliche Congos“. Große carnavalistische Posse.

Um 8 Uhr: „Nanon“. Parodistische Operette. (Mit vollständiger Orchesterbegleitung.)

Alles Nähere durch spezielle Annoncen, Tages- u. Plakatzettel.

Hochachtungsvoll 21885

Wilh. Millowitsch,  
Director.

C. Darmstadt,  
Regisseur.



## Masken-Garderobe.

Domino's in Atlas und Seide für 10 Mk., sowie in allen Stoffsorten, reich verziert.

Schuhe und Stiefel in Atlas, Stoff und Leder, passend verziert und fertig, sowie Farben billig zu verleihen. Paulbrunnenstraße 5, Vorderhaus, 2 St. 20492

W. Treitler.

## Grösstes Masken-Garderoben-Geschäft



A. Görlach, 27 Metzgergasse 27, nächst der Goldgasse.

Domino's, neu, in Sammt, Seide, Moiré, Antif u. dgl., sowie einfache Domino's in Percal und Satinet von 1 Mark an, Masken-Costüme für Damen und Herren in großartiger Auswahl, größtentheils neu, zu den seit vielen Jahren bekannt billigsten Preisen. 21665

## Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermieten Webergasse 46 im Hofe rechts. 21698

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu verleihen Wellrichstraße 27. 21824

Dr. Charles T. Schaer,  
American Dentist,  
Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage. 21734



## Masken-Lager

Mein diesjähriges

befindet sich

7 Metzgergasse 7.

Masken-Anzüge in Character u. Fantasie, Domino's von den geringsten bis zu den hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

F. Brademann.

**PATENT-**  
Besorgung und Verwerthung.  
J. Brandt, Civil-Ingenieur,  
Berlin SW., Anhaltstrasse 6. Etabliert seit 1873. 10

## Heinrich Faust, Flaschenbier-Handlung.

vorm. Wilhelm Michel,

bringt seine als vorzüglich anerkannten Biere in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in der Delicatessen-Handlung von Carl Weygandt, Rheinstraße 33. Dasselbst werden auch Bestellungen angenommen. 21780

## Frankfurter Würstchen.

### Wiener Würstel,

Gothaer Knackwürstchen, feine Würstwaren: 22074

### = Käse: =

vorzüglichen Chester, Roquefort, Gervais, Camembert, de Brie, Neufchateller etc.

empfehlte C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Fortwährend frischgeschossene 21820

## Fasanen und Waldschnepfen

empfehlte

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3.

Die

## Wiesbadener Maschinenbetriebs-Bäckerei

nährhafter, billiger Gesundheits-Brode, Ludwigstraße 10, hat noch folgende Verkaufsstellen:

F. Alexi, Michelsberg 9.

Ch. Bender, Helenestraße 30.

E. Böhm, Adolphstraße 7.

A. Boss, Conditor, Bahnhofstraße 14.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße 18.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

A. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.

Fr. Klitz, Ecke der Röder- und Taunusstraße.

M. Lemp, Friedrichstraße 48.

A. Mosbach, Kirchgraben 7.

W. Müller, Bleichstraße 8.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

F. Thormann, Moritzstraße 12.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Ad. Wirth, Kirchgasse 1. 21785



# Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

## J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

### Zur Richtigstellung.

Der anonyme Herr Einsender der Annonce „Schachstreit“ im gestrigen „Tagblatt“, welcher seit vielen Jahren dahier wohnt, scheint übersehen zu haben, daß bereits seit **Juni** 1885 in den hiesigen Blättern Einsendungen in der Schach-Angelegenheit erschienen sind (s. „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Juni, 17., 22. und 28. October, „Rh. Kurier“ vom 13. und 20. October, 6. November u. s. f.), auf welche — **ungeachtet** dieselben theilweise in herausforderndstem Tone geschrieben waren — der Unterzeichnete mit keinem Worte weder hier noch auswärts einging. Die Schilderung von Meran erschien dagegen erst am **19. December**; sie hat also diese Polemik **nicht** hervorgerufen.

Dies zur sachlichen Klarstellung! — Ich bedauere, daß der Herr Einsender für seine Behauptung nicht mit seinem **Namen** eingetreten ist, da ich ihm anderenfalls persönlich diese und noch weitere Mittheilungen **direct** hätte machen können. **F. Heyl.** 21991

### Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **General-Versammlung** heute **Samstag** den **23. Januar** **Abends 8 1/2 Uhr** in dem Local zur „**Rainzer Bierhalle**“, **Mauergasse**, stattfindet. **Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Jahresrechnung; 3) Ergänzungs-wahl des Vorstandes; 4) Wahl einer Prüfungs-Commission; 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 313

### Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

**Heute Samstag Abends 8 Uhr: General-Versammlung** im Lokale des Herrn **Fr. Enders**, „**Zur Stadt Frankfurt**“. **Der Vorstand.** 22008

### Autischer und Fuhrleute.

Sämmtliche Fuhrwerksbesitzer werden zu einer **Besprechung** über die **Unfallversicherung auf Selbstverwaltung** auf **Sonntag** den **24. Januar Nachmittags 4 Uhr** in die „**Stadt Frankfurt**“ eingeladen. Bei der Wichtigkeit der Sache ersucht um zahlreiches Erscheinen **Die Commission.** 21908

### Kaiser-Halle.

**Sonntag** den **24. Januar Nachmittags 4 Uhr:**

### Grosses Concert,

**Abends 8 Uhr:**

### Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der **Capelle des Musik- und Gesangsvereins.** Programme an der Kasse. **Entrée 30 Pfg.** 21984

### Zur Ball-Saison

empfehle fertige

**Herren-Gehrock-Anzüge,**

**Herren-Jaquet-Anzüge,**

**Frack's, Hosen, Westen**

(weisse und farbige Piqué-Westen).

**Jean Martin,**

**Langgasse 47.**

Aufertigung feiner Herren-Garderobe. 15564

### Für Schuhmacher!

**Rindlederne Herrenwalk-Zugstiefel**

zu äußerst billigen Preisen bei

21967 **Alb. Gernandt, Lederhandlung.**

### Zur gef. Beachtung!

Da mein Bursche **Martin Meurer** plötzlich aus meinem Geschäft ausgetreten ist und Unregelmäßigkeiten durch Abgabe **nicht** aus meinem Geschäft herrührender Bestell-karten u. vorgekommen sind, so bitte ich meine geehrten Kunden, Bestellungen **nur direct** an mich gelangen lassen zu wollen.

Achtungsvoll

21999

**Heinrich Faust,**

vorm. **Wilh. Michel, Wellrißstraße 33.**

### Pariser Kopfsalat

heute frisch eintreffend empfiehlt

22002 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**



Goldene Medaille.



WIEN 1883.

21981 (F. &amp; 83/5)

The Continental  
**Bodega Company,**  
Filiale: Frankfurt a. M.  
Span. und Portugiesische  
**Weine,**

als: Portwein, Sherry,  
Madeira, Malaga,  
Tarragona, Marsala,  
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden  
und Umgegend bei Herrn  
**Georg Bücher,** Ecke der  
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

== **Conservirte Gemüse:** ==

Stangen-Spargel, Brech-Spargel,  
junge Erbsen, Carotten, Macedoines,  
Schnitt-, Brech-, Princess- und flag. Bohnen etc.,

== **conservirte Früchte:** ==

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Kirschen,  
Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reineclauden etc.,

**Ananas und Pfirsiche zu Bowlen,**  
Trüffeln, Champignons, Oliven und Capern,

**versch. Gelée's,**

Crosse & Blackwell's Jams und Marmelade,  
Keiller's, Dundee Orange-Marmelade,

Pres. China Ginger,

candirte Früchte und röm. Pflaumen  
empfehl

== **unter Garantie für Güte billigst** ==

22001 **C. Bausch,** 35 Langgasse 35.



Fortwährend  
frisch=  
geschossene

**Hasen**

empfehl

**Joh. Geyer,** Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47.

3 Marktplatz 3.

22019



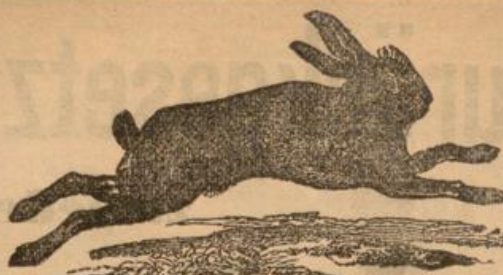
**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und  
4 Schulgasse 4.

Heute Früh treffen wieder ein: Lebendfrische, echte Eg-  
monder Schellfische, billigst, Brat-Bücklinge, Cablian,  
sehr schöne Schollen, Seezungen (Soles), feinsten Fluß-  
zander, Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, Häringe,  
beste Sorte, per Stück 8 Pfg., Sardellen per Pfund 1 Mk.  
20 Pfg. empfehl

**Albert Prein.** 22033

Rein ausgelassenes Nierenfett per Pfund 40 Pf zu haben  
Nerostraße 4. 21897



Frisch-  
geschossene,  
schwere

**Hasen**

ausnahm-  
weise billig

bei

**Häfner, Markt 12.** 21920

**Delicate**

22035

**Frankfurter Würstchen**

stets frisch empfehl

**J. Rapp, Goldgasse 2.**



Frischgeschossene

**Waldhasen,**

sowie

**russisches Geflügel,**

als: Birthühner, Auerhühner, Schneehühner und  
Gäselhühner, empfehl die

Geflügelhandlung von **Schneider,**

22018

**1 Goldgasse 1.**

**Riesen-Dauer-Maronen,**

22003

Orangen, Citronen, Tafel-Aepfel und

**Almeria-Trauben**

empfehl **C. Bausch,** 35 Langgasse 35.

**Frische Kieler Sprotten**

per Pfund 80 Pfg. empfehl

22036

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

1/4 Stück 1885er Neroberger zu verkaufen.

21961

**J. Heuss, Rheinstraße 72.**

**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**

von **Julius Glüssner,** Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-  
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-  
lage in Eltvile a. Rh. 1599

**Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

**Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

**Möbel.**

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Borräthe aller  
Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige Schlaf-,  
Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

**H. Markloff, Mauergasse 15.**

Ein Domino, rosa (Watto), zu verl Geisbergstr. 16. 22011

In Rambach bei Ch. Schneider steht eine hochtrachtige  
Kuh zu verkaufen. 21986

Im „Wohren“, Neugasse, wird Gespül abgegeben. 22037

**Alter Stroblehm**

kann abgeholt werden am Abbruch untere Webergasse. 21900



**Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,**  
das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln  
à 50 Pfg. nur bei

**H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20962**  
**Marktstraße 23. Rheinstraße 17.**

**K. K. Prinzess Gisella-Odeur,**

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark  
allein ächt zu haben bei

**C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36. 201**

**Neu! Feuer-Anzündler, Neu!**

verhindern die schweren Unglücksfälle, welche durch  
leichtsinnes Benuhen von Petroleum so oft vor-  
kommen, sind vollkommen geruchfrei und gefahrlos und  
ermöglichen eine große Ersparnis an Holz. Zu haben bei

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15.**

**Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38. 21968**

**Louis Kimmel, Kerosstraße 46. 22012**

**1/2 Eversitz abzugeben Moritzstraße 16, 2 St. h. 22012**

**1/2 Vorderitz 2. Rauggalerie wird abgeg. Wörthstr. 3. 21887**

Ein wenig gebrauchtes, gutes **Pianino** ist sehr preis-  
würdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stock. 21893

Ein **Pianino** (kreuzl.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, B. 21772

**Fertige Betten, Deckbetten zu 16 Mk., Kissen zu 5 und**

**8 Mk., Seegrasmatrassen zu 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk.**

preis vorrätig bei **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6 22029**

**Deckbetten für 16 Mark, Kissen für 6 Mark zu haben**

**Tannstraße 16. 21933**

**Neue ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen,**

**Nachtische, Kommoden und Küchentische preiswürdig zu**

verkaufen Kerosstraße 16. 21208

**Kuchbaum-polirte Bettstelle z. verkaufen Saalgasse 16. 20152**

Ein gebrauchter **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht. Näh.

bei Herrn Gastwirth Jörg, Rheinstraße 17. 21879

Ein **Schmiede- und Schlosser-Handwerkszeug** ist zu

verkaufen bei **F. Kotte, Viebrich. 21626**

Eine gebrauchte, **eiserne Wendeltreppe** leichter Bauart

zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21831

Eine gebrauchte **eiserne Wendeltreppe** zu kaufen gesucht.

Offerten unter **W. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21977

Ein vierräderiger **Sundewagen** billig zu verkaufen

Bellrichstraße 27. 21442

**Hund,**

Leonberger, 80 Ctm. hoch, sehr wachsam, billig

zu verkaufen Rauggasse 19. 22014

**Mops Hunde,**

echte Rasse, billig zu verkaufen Metzgergasse 9. 21782

Ein mittelgroßer, sehr wachsender **Hund** ist zu verkaufen.

Näh. **Goldgasse 12. 21987**

Eine Grube **Pferdemist** z. verkaufen Grabenstraße 24. 22017

**Marktberichte.**

Mainz, 22. Januar. (Fruchtmarkt.) Zu Anfang zeigte unser

heutiger Markt eine recht träge Signatur, da die Käufer die seitherigen

Preise nicht mehr voll anlegen wollten, die Eigener aber auf ihren alten

Forderungen beharrten. Gegen Schluß des Marktes sahen sich indessen

die Verkäufer zur Nachgiebigkeit gezwungen und entwickelte sich dann auf

dem veränderten Preisniveau noch ein recht lebhaftes Geschäft. Pfälzer

Preisen Abnehmer. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 16 Mk.

40 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk.

75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. bis 15 Mk., russisches Korn 13 Mk.

50 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., russischer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk.

50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mk., amerikan. Winterweizen 19 Mk. 50 Pf.

Zur Einrichtung der **Volkstasche** sind weiter bei mir ein-  
gegangen: Von Herrn Kupfermeister B. J. Klingen 2 Casserolen, Fran-  
c. B. 10 Mk., Herrn Bauinspector Willeit 8 Mk. 57 Pf., Herrn Gold-  
arbeiter D. ein Etui mit 12 Stück Messer, 1 neu-silberne Kaffeekanne und  
11 Porzellansteller, Herrn Gottfried Brödel 6 hölzerne Kochlöffel, 1 Kartoffel-  
stöcker, 1 Ruderholz, 1 Holzleimer und 1 kleiner Zuber, Herrn D. Augenbühl  
28 Meter Handtücher, Fr. B. 6 Mk., Ungenannt 3 Schrüpper, 1 Lambris-  
bürste, 1 Staubseifen, 1 Handseife, je 1 Schmutz-, Aufstrag- und Glanz-  
bürste und 1 Kleiderbürste. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich  
bitte noch um weitere Gaben. **Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident.**

### Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Samstag den 23. Januar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Abends 8 Uhr: Gesellige  
Zusammenkunft im „Hotel Hahn“.

**Gartenbau-Verein.** Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

**Pferdeversicherungs-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Generalversammlung  
in der „Stadt Frankfurt“.

**Local-Gewerbeverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers  
J. J. Maier im Gewerbeschulgebäude.

**Wiesb. Local-Sterbe-Versicherungskasse.** Abends 8 1/2 Uhr: General-  
versammlung in der „Mainzer Bierhalle“, Mainergasse.

**Geflügelzucht-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

**Versammlung der Häuser- und Brauerbrüder** Abends 8 1/2 Uhr in  
der „Neuen Teutonia“.

**Fecht-Club.** Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

**Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammen-  
kunft im Vereinslokale.

**Männer-Turnverein.** Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

**Musikalisches Club.** Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.

**Sängerverein „Liederkreis“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Männergesangverein „Fraternalitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Männergesangverein „Alte Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Männer-Quartett „Sinfonia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. Januar. 19. Vorstellung. (69. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudiert:

**Miß Sara Sampson.**

Trauerspiel in 5 Akten von Gotthold Ephraim Lessing.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

|                                                   |                 |
|---------------------------------------------------|-----------------|
| Sir William Sampson . . . . .                     | Herr Köch.      |
| Miß Sara, dessen Tochter . . . . .                | Fr. v. Köh.     |
| Mellefont . . . . .                               | Herr Bed.       |
| Marwood, Mellefont's frühere Geliebte . . . . .   | Fr. Wolff.      |
| Arabella, ein Kind, der Marwood Tochter . . . . . | B. Bethge.      |
| Battwell, ein alter Diener Sampson's . . . . .    | Herr Rudolph.   |
| Norton, Mellefont's Diener . . . . .              | Herr Bethge.    |
| Betty, Dienerin der Sara . . . . .                | Fr. Lyski.      |
| Hannah, Dienerin der Marwood . . . . .            | Frau Rathmann.  |
| Der Gastwirth . . . . .                           | Herr Holland.   |
| Ein Diener . . . . .                              | Herr Schmetzer. |

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 24. Januar: **Die Afrikanerin.** (Erhöhte Preise.)

### Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der 11. Strafkammer des Rgl.  
Landgerichts vom 22. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-  
Director Meind. Beamtet der königlichen Staatsanwaltschaft: Erster  
Staatsanwalt Herr Moris. — Der hiesige Obsthändler Karl St. ist  
durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts dahier vom 27. October v. J.  
wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen ver-  
urtheilt worden und hat gegen dieses Erkenntniß Berufung eingelegt.  
Im April v. J. erhielt der Beschwerdeführer von der Wittwe K. dahier  
einen Herren-Ueberzieher mit dem Auftrage, er solle versuchen, denselben  
an einen Dritten, nämlich einem Schlossergehilfen, den er als Käufer in  
Ausicht gestellt hatte, für einen bestimmten Preis von mindestens 20 Mk.  
verkaufen, andernfalls solle er den Ueberzieher wieder zurückgeben. St. aber  
disponirte darüber ganz eigenmächtig, indem er den Ueberzieher für 4 Mk.  
verkauft. Der Gerichtshof erachtete nach dieser thatächlichen Feststellung  
die Schuld des Angeklagten für erwiesen und bestätigte unter Verwerfung  
der Berufung des Angeklagten das erstinstanzliche Urtheil. Die Kosten



auch dieser Instanz wurden dem Recurrenten zur Last gelegt — Die Strafsache gegen den Backsteinmacher Johann K. und dessen Ehefrau, in Frankfurt a. M. wohnhaft, wurde vertagt und, da die Angeklagten trotz ordnungsmäßiger Ladung zu dem heutigen Termine unentschuldig ausbleiben, die Verhaftung beider Angeklagten verfügt.

\* (Kirchliches.) Das vom 19. bis 21. d. Mts. dahier stattgehabte Examen pro ministerio haben die folgenden Herren Candidaten der evangelischen Theologie bestanden: August Guth aus Herborn, Heinrich Mayer aus Sulzbach und Adolf Zickendrach aus Ballan. Die Ordination der Genannten wird morgen Sonntag in dem Vormittags-Gottesdienst in der Pfarrkirche durch Herrn General-Superintendent Dr. Ernst erfolgen.

\* (Im Local-Gewerbeverein) hält Herr Lehrer J. J. Maier heute Abend einen Vortrag über „Meteorologie und Wetterbestimmung“. Wie man uns mittheilt, wird Redner sich zunächst über die Ansichten des Alterthums und Mittelalters über die Ursachen des Wetters verbreiten und unter Anführung der Grundlagen, auf denen die heutige Wissenschaft der Wetterkunde beruht, die Beobachtungs-Instrumente erklären. Dabei wird auch der „Luftprüfer“, ein neues interessantes Instrument, zur Besprechung kommen.

\* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) hält seinen Maskenball in althergebrachter Weise am Fastnacht-Montag (8. März) ab, während das humoristische Concert nebst Ball für Sonntag den 4. April vorgehen ist. Beide Veranstaltungen finden in den Räumen des „Hotel Victoria“ statt.

\* (Konien-Stiftung.) Da auch im Jahre 1886 wieder die bisher üblichen Preise an Dienstboten, die sich entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen, vertheilt werden sollen, so ladet das Directorium des „Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe“ diejenigen, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, ein, sich bei dem Herrn Bürgermeister ihres Aufenthaltsortes zu melden und die Zeugnisse in der bekannten vorgeschriebenen Form ausfertigen, oder wenn sie noch ein Zeugnis aus früheren Jahren in Händen haben, dasselbe erneuern zu lassen. Dienstleute, welche bereits den 1. Preis empfangen haben, können nicht mehr zur Preisbewerbung zugelassen werden. Die Zeugnisse, wozu Formulare von dem Bureau des landwirthschaftlichen Vereins bezogen werden können, sind bis Ende des Monats März postfrei an das Directorium desselben einzureichen. Später einkommende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

\* (Möhlthätigkeit.) Der am 8. d. M. hier verstorbene Rentner Herr Samuel Salomon Herz hat durch letztwillige Verfügung den Wiesbadener Stadtarmen 100 Mk., dem Versorgungshaus für alte Leute 100 Mk., dem hiesigen Frauenverein 100 Mk., den Garmherzigen Brüdern 100 Mk., dem israelitischen Unterstützungsverein 200 Mk., dem israelitischen Männer-Krankenverein 200 Mk., dem israelitischen Frauenverein 200 Mk., dem israelitischen Pensionsfonds 200 Mk., dem israelitischen Waisenfonds 100 Mk. und zur sofortigen Vertheilung an israelitische Arme 100 Mk. vermacht. Die genannten Summen sind bereits durch Frau S. S. Herz Wittve an die mit den betreffenden Legaten überandt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Zola im Anlagestand.) Aus Paris, 21. Jan., wird dem „B. L.“ gemeldet: Gegen den bekannten Schriftsteller Emile Zola wurde plötzlich wegen seines Romans „Germinal“, der schon im vorigen Frühjahr erschienen ist, eine auf Unmoralität lautende Anklage erhoben.

### Aus dem Reiche.

\* (Parlamentarisches.) Die Reichstags-Commission für das Arbeiterengesetz nahm eine Resolution an, eine Vermehrung der Zahl der Fabrik-Inspectoren unter thunlichster Verkleinerung der Aufsichtsbezirke überall da herbeizuführen, wo sich das Bedürfnis herausstellt, ferner einen Gesetzentwurf vorzulegen, betreffend obligatorische Einführung von Gewerbe-gerichten, deren Mitglieder zu gleichen Theilen von Arbeitern und Arbeitgebern in directer gleicher geheimer Abstimmung gewählt werden.

\* (Zur Hebung der Credit-Verhältnisse.) In der Budget-Commission des Reichstages haben die Abgeordneten Camp und Bornmann (Reichspartei) schriftlich folgende Resolution eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen: 1) in Erwägung zu ziehen, durch welche Maßnahmen die Reichsbank in erhöhtem Maße zur Befriedigung des Creditbedürfnisses des Handwerkerstandes und des kleineren Grundbesitzes nutzbar gemacht werden kann; 2) zu veranlassen, daß auch für Schuldverschreibungen der Provinzial-, Kreis-, Stadt-, sowie sonstigen communalständlichen Verbände der bei der Lombardirung von deutschen Staatspapieren von der Reichsbank festgesetzte ermäßigte Zinsfuß zur Anwendung kommt.“

### Vermischtes.

— (Aus Darmstadt) kommt die Mittheilung, daß man in Jfenburg den Haupttheilnehmer an dem auf das Falsche Ehepaar ausgeführten Raubmordversuche festgenommen hat. Derselbe ist ein noch junger Mensch und soll sich durch den Verkauf von geraubten Effecten verrathen haben.

— (Teresina Taa unter den Corpsstudenten.) Aus Bonn wird folgendes Erlebnis der Geigen-Virtuosin Teresina Taa mitgetheilt: Am 18. Januar hatten sich die Bonner Corps-Studenten in den festlich decorirten Räumen des dortigen Hotels „Zum goldenen

Stern“ zu einem Commerc zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläum unseres Kaisers vereinigt. Gegen 10 Uhr, als die Stimmung allmählich zur Fidelitas neigte, tauchte auf der Saalgalerie plötzlich das runde Köpfchen der Geigerin Teresina Taa auf. Sie war in Begleitung des Hofmusikwirths, Herrn Schulke, erschienen, um einmal einen Corps-Commerc aus nächster Nähe anzusehen. Sofort eilte eine Anzahl galanter Herren sofort auf die Gallerie und lud die Künstlerin zur Theilnahme an dem Commerce ein. Die Gefeierte nahm unter freudlichem Danke an. Sie holte zuvor aus ihrem Salon ihre Zauberorgel, und als sie den Saal betrat, spielte sie den begeisterten Studenten zwei lustige Stücke auf. Da war dann des Jubels kein Ende! Die Künstlerin wurde förmlich in den Saal hinuntergetragen und zu dem Ehrenplatze geleitet. Nach kurzer Pause ergriff sie ein Glas Champagner und leerte es auf das Wohl der „Bonner Studenterei“. Gefolgt von der ganzen Studentenschaar zog sie die Künstlerin zurück. Am frühen Morgen des nächsten Tages wurde in aus ihrem Schlummer durch ein Ständchen der Bonner Husaren-Regiments Capelle geweckt. Es war der Dank der Herren Studenten.

— („Die Flamme“), das officielle Organ des „Berl. Vereins für Feuerbestattung“, hält in der letzten Nummer des vergangenen Jahres eine „Umchau“ auf dem Gebiete der letzteren, welcher wir nachstehende interessante Einzelheiten entnehmen: „In Italien, dem gerechten und billiger Weise die Führerschaft in dem Kampfe für die Sache der Feuerbestattung gebührt, vermitteln zwölf private und ein vom Staate in Varginano-Spezia erbautes Krematorium dieselbe. Ein internationaler Congreß wird voraussichtlich in Mailand, dem Sitz der Centralleitung, die Freunde der Feuerbestattung im nächsten Jahre versammeln. In der Schweiz, wo der freie Geistesausflug sich die Sympathien des Auslandes zu erhalten weiß, haben die Stadträthe von Basel und Zürich die Hand zur Förderung der Sache geboten, so daß im kommenden Jahr dort voraussichtlich zwei Oefen gebaut werden. — Paris, immer noch das Herz Frankreichs, wenn auch nicht mehr „das der Welt“, hat die Vorarbeiten zu drei Krematorien bereits begonnen, deren Bau noch in 1886 vollendet werden soll. Die Engländer haben sich in Woking einer, den Mailänder ausgenommen, an ornamentaler Schönheit alle anderen übertreffenden Verbrennungs-Tempel errichtet. Die Freunde der Leichenverbrennung in den Niederlanden erregen die Bewunderung aller übrigen durch die Ausdauer, mit welcher sie den nun schon zehnjährigen Kampf gegen die die Macht habenden reactionären Elemente führen. In Dänemark, dem einzigen Lande, in welchem die Kirchhöfe auf ihre Verschäblichkeit bezu. Schablichkeit amtlich untersucht sind, wird das beschlossene Vorgehen des Kopenhagener Vereins nach dem Beispiele Englands nur durch die augenblicklichen politischen Wirren, welche sich der Katastrophe nähern, verzögert. Schweden, dessen geistreicher König, wie alle Dänen, ein Anhänger der Feuerbestattung ist, erhält demnächst auch einen Verbrennungs-Tempel, welchen der Verein in Stockholm nach dem Entwurfe des dortigen Architekten B. Karlson errichten läßt. — In Amerika haben die vorwiegend von Deutschen in zwölf der bedeutendsten Städte errichteten Vereine eine erhebliche Propaganda für die Feuerbestattung gemacht. Der längere Zeit leider nur Localen Zwecken dienende Apparat des Dr. Le Moine in Washington fand durch das Krematorium in Lancaster eine beschämende Concurrenz, welcher sich alsbald die Oefen in New-York, Cincinnati, Buffalo, St. Louis, Detroit, San Francisco und andere anschließen werden. Für Brasilien hat Kaiser Dom Pedro in Folge der wissenschaftlichen Forschungen des Dr. Freire in Rio de Janeiro angeordnet, daß alle am gelben Fieber Verstorbenen verdrumt werden müssen. Kehren wir nun nach Deutschland zurück, so ist selbst das hochherzige Beispiel der herzoglichen Regierung und der protestantischen Geistlichkeit von Gotha leider noch ohne Nachfolge geblieben, und es muß abgewartet werden, ob die seitens des Berliner Vereins in's Werk gesetzte Petition an den Reichstag, betr. gesetzliche Regelung der Feuerbestattung, einen Erfolg erzielen wird.“

— (Puppenbälle.) In den Kreisen der Pariser hohen Gesellschaft, sowie auch in der Aristokratie tauchen in dieser Saison zum ersten Male Kinder-Vergnügungen auf, die den Titel „Puppenball“ führen. Auf den Einladungskarten figurirt der Name der Kleinen, die ihre Freundin anfordert, ihre Puppe zu einer geselligen Zusammenkunft zu bringen. Bei diesen Festen erscheinen die Mädchen in gewöhnlicher Promenade-Toilette, die Puppe hingegen in elegantem Ball-Costüm. Für die letzteren sind auch eigens geformte Bänke im Tanzsaale aufgestellt; dort posirt man sie nebeneinander und sie bieten den Anblick einer Spielwaarenhandlung um Weihnachten, die Kinder aber prominenten würdevoll im Saale umher und amüsiren sich mit verschiedenen Verticthen über das Verhalten der Puppen.

## RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Als ein Zeichen der Zeit** kann man jetzt die Apotheker W. Bopp'schen Katarthpillen betrachten, denn überall, in der Eisenbahn, im Theater, sieht man dieselben anwenden, gewiß der beste Beweis für ihre Wirksamkeit. Bopp'sche Katarthpillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Dieblich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (N.-No. 2550.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



### Ausschreiben.

Die Uebernahme des Tagelohnfuhrwerks für die **städtische Bauverwaltung** auf die Zeit vom 1. April 1886 bis zum 31. März 1887 soll an einen Unternehmer vergeben werden. Die Bedingungen sind im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Vormittags-Dienststunden einzusehen. Verschlissene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Montag den 8. Februar cr. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Zimmer No. 30, zu reichen.

Wiesbaden, 20. Januar 1886. Das Stadtbauamt.

### Holzversteigerung.

**Montag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Dohheimer Gemeindevald „Mittlere Reienberg“, Abth. V.:

88 Rmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,  
8 kiefernes „ „ „  
1150 Stück buchenes Wellen „ „ „  
mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 19. Januar 1886. Der Bürgermeister. Heil.

### Holzversteigerung.

**Nächsten Montag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Frauensteiner Gemeindevald Distrikt „Eichelgarten“ und „Spechtensteinkaut“:

70 Rmtr. eichenen, 8 schuhiges Pfählholz,  
23 „ „ Knüppelholz,  
150 „ „ buchenes Scheit- und Knüppelholz und  
600 Stück buchenes und eichenes Wellen,  
**um 11 1/2 Uhr anfangend:**  
55 Stück eichene Bau- und Werkholzstämmen von  
52 Festmeter und  
118 „ „ eichene und birkene Stangen  
öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 20. Januar 1886. Der Bürgermeister. Einz.

### Holzversteigerung.

**Freitag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen im Hahner Gemeindevald Distrikt „Eichbach“:

111 kieferne Stämme von 73,82 Festmeter,  
133 Raummeter kiefernes Scheitholz,  
37 „ „ Knüppelholz,  
29 „ „ Stockholz und  
650 Stück kieferne Wellen

zu Versteigerung. Auf Verlangen gegen Bürgschaft Credit bis 1. September d. J.

Hahn, den 19. Januar 1886. Der Bürgermeister. Gros.

### Termin-Kalender.

Samstag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im fiskal. Walddistrikt „Altenstein“ No. 63. (S. T. 16.)

Vormittags 11 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Panroder Gemeindevald Distrikten „Altschloß“ und „Gebrände“. (S. T. 11.)

### Homöopathie!

21219

**Statt Mark 6.90 nur Mark 3.20:**

Dr. D. Argenti, homöopathische Behandlung der Krankheiten. 2. Aufl., 512 Seiten, 1876, gr. Octav.

Eines der besten Bücher für Nichtärzte.

**Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.**

Der concess. Kammerjäger Schön empfiehlt sich im Vertilgen von Ratten, Mäusen, Schwaben etc. und nimmt Aufstellungen an im Gasthaus von Petry, Bahnhofstraße 11. Garantie für guten Erfolg Jedem gesichert. 21741

### Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Tage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

### Die Direction.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

### Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse, Strümpfe, Rüschen, Balayense, Spitzen, Cravatten

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

236

### Seiden-Ball-Handschuhe

in feinen, prachtvollen Farben, extra lang, per Paar Mk. 1.30,

Ball-Strümpfe in bunt das Paar 20 Pf.

empfehlen

21764

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



### 10 Häfnergasse 10.

**Grosser Inventur-Ausverkauf.**

500 Paar Damenstiefel in Kid-, Seehund- und Wachsleder von 5 Mk. an. 500 Paar Herrenstiefel (nur Handarbeit) von 6 Mk. an. Große Auswahl aller Arten Kinderstiefel von 60 Pfg. an.

Alle Sorten Winterschuhe und Stiefel werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager, 144 10 Häfnergasse 10.

Masken-, Gesellschafts- und Promenaden-Costüme werden elegant und billig angefertigt. Domino's von 2 Mark an 6 Mauritiusplatz 6, 2. Etage. 21481

Ein Mahagoni-Buffet mit Etagère, so gut wie neu, auch für Restauration oder Conditorei geeignet, ist billig zu verkaufen bei Schreiner W. Lotz, Moritzstraße 34. 21371



G. E. Lehr Söhne — Frankfurt — Manufacturwaaren — Uebernahme ganzer Ausstattungen! — Wiesbaden. 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20554

## Menescher Ausbruch von der Menescher Import-Compagnie in Frankfurt a. M.

ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Original-Flaschen à **Mk. 3**,  
**Mk. 1.50** und **75 Pfg.** bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath  
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



**H. J. Viehoveer,**  
Kgl. Hof-Lieferant,  
Marktstraße 23  
und  
Rheinstraße 17.

### Kronen-Cacao.

Dieser vorzügliche Cacao ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich. In sorgfältigster Weise mit feinstem **Cacao-Extract** bereitet, wirkt er tonisierend und wird daher bei **catarrhalischen Zuständen der Verdauungs-Organe** mit besten Erfolgen angewendet. Infolge seiner ausgezeichneten Qualität wird der Kronen-Cacao mit Vorliebe von ärztlicher Seite verordnet. (Vergl. No. 45 der Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung.)

#### Wagenleidende

siehe noch ganz besonders auf den Kronen-Cacao als besten Ersatz für Kaffee, Thee u. aufmerksam gemacht. — Man verlange gefälligst ausdrücklich **Richter's Kronen-Cacao**. Preis Mk. 2.50 die  $\frac{1}{2}$  Kilo-Dose und Mk. 1.30 die  $\frac{1}{4}$  Kilo-Dose; vorrätig bei **A. Berling**, Droguenhandlung in Wiesbaden, gr. Burgstraße 12.

**F. Ad. Richter & Cie.,** f. f. Hoflieferanten,  
20139 Rindolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam.

### Rohe und gebr. Kaffee's

von vorzüglichem Geschmack in jeder Preislage billigt,

### Thee,

offen und in Packeten von feinsten Qualität,

### Theespitzen,

### Chocolade und Cacao's

aus den renommirtesten Fabriken von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in großer Auswahl, sowie

### englische Biscuits

von **Huntley & Palmers**, **Krietsch** und **A. H. Langnese**, überhaupt alle in diese Branche fallenden Artikel unter **Garantie für Güte** billigt.

41531 **C. Bausch**, Langgasse 35.

### Prima Kalbfleisch 50 Pfg.

bei **N. Salomon**, Mehrgasse 29. 21766

**Hausmacher Leberwurst** . . . per Pfd. 80 Pf.,  
**Frankfurter Würstchen** . . . „ Stück 15 „  
**Knoblauchwürstchen** . . . „ „ 15 „

empfehlen in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius**,  
18433 Ecke der Schul- und Neugasse.

### Wein.

**10 Stück Wein** wegen Geschäftsaufgabe im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen. Näh. Exped. 20310

### Borsdorfer Aepfel

empfehlen **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 21585  
Aepfel zu haben **Biebricherstraße 17** bei **Gerhard**. 17707

Eine **Spezereiladen-Einrichtung**, 1 **Wirthschafts-büffet**, 1 **Cassenschrank** und eine gute **Singer-Nähmaschine** sind billig zu verkaufen **Mauergasse 15** 21991

### Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein **Schreiner** sucht Beschäftigung in einem Hotel in Aufpoliren von Möbel. Näh. **Bleichstraße 35**, Dchl. 21790

Ein tüchtiger **Bursche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder Diener. Näh. **Wellrichstr. 23**, Dchl. 21877

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Ladenmädchen** für eine Conditorei gesucht. Näheres Expedition. 21805

### Lehrmädchen

zum **Aleidermachen** sucht **Frau Till**, **Taunusstraße 37**. 21412

Ein **sauberes, tüchtiges Mädchen** gesucht **Faulbrunnstraße 9** im **Mehgerladen**. 21646

Ein in **Haus- und Küchenarbeit** tüchtiges Mädchen für allein zum 1. Februar gesucht **Bleichstraße 2**, 2 **Stiegen hoch**. 21749

**Marktstraße 23** wird ein **reines Mädchen** gesucht. 21833

Ein Mädchen zu einem **Kind** gesucht. Persönliche Vorstellung **Nachmittags** von 1 bis 3 und **Abends** nach 7 Uhr **Dogheimerstraße 34**, **Parterre**. 21840

Ein **Dienstmädchen**, **solid und einfach**, für alle Hausarbeiten zum 15. Februar gesucht; ferner ein **Dienstmädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und auch **Hausarbeit** mit besorgt, für nach **auswärts** auf 1. April gesucht. Näh. zu erfragen **Nachmittags** von 2 bis 4 Uhr in der **Herrnmühle** dahier. 21892

Ein **nettes Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Partstraße 34**. 21891

Ein **einfaches, braves Mädchen**, welches **perfect Weißzeug** nähen, sowie **schön stopfen** kann, wird zum 1. Februar gesucht (**Jahresstelle**). Näh. Exped. 21892

Gesucht ein **tüchtiges Dienstmädchen**. Näh. Exped. 21893

Eine **Köchin**, sowie ein **feineres Hausmädchen** gesucht **Adolphstraße 12**, 2. Etage rechts. 21973

Ein **tüchtiges, braves Dienstmädchen** wird per 1. Februar gesucht **Schulberg 3**. 21963

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gef. **Oranienstr. 27**, II. 21960

### Volontär oder Commis

wird für **Lager und Comptoir** gesucht. **Franco-Offerten** unter S. 19 postlagernd erbeten. 21938

Gesucht ein **geschickter Arbeiter** mit der **Laubfäße**, der nicht nur **Holz**, sondern auch **Perlmutter** schneiden kann. Näh. **Pagenstecherstraße 1**, **Part. links**. 21793

Ein **junger, flotter Kellner** gesucht. Näh. Exped. 21894

Ein **Schweizer** zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Näh. Exped. 21738

Ein **kräftiger Hausbursche** zum **sofortigen Eintritt** gesucht bei **Wilh. Heinr. Birck**. 21965

**Adelheid- und Oranienstraße-Ecke.**



## Muhrkohlen

besten Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco Haus  
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk. empfiehlt  
Hiebrich, den 11. December 1885.

A. Eschbacher.

Ein Kinderbett billig zu verkaufen Webergasse 49. 21742

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine kinderlose Herrschaft sucht von Februar ab  
eine Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör  
erster Etage, gute Lage. Offerten mit genauester  
Preisangabe sub F. E. 22 an die Exped. 21972

### Per 1. April

wird in Wiesbaden oder Mosbach ein kleines, ge-  
eignetes Wohnhaus mit wenigstens 6 heiz-  
baren Zimmern und Küche im Preise von ca.  
1000 Mark zu mieten gesucht. Bedingung Morgen-  
sonne. Adressen unter N. N. 118 an Haasenstein  
& Vogler, Wiesbaden. (H. 3710) 68

### Zu mieten gesucht

ein Magazin für ein Sticker-Geschäft in guter Lage  
in Stadt Wiesbaden. Offerten unter Chiffre H. 138 Y.  
an Haasenstein & Vogler in Bern (Schweiz). 68

### Angebote:

Kirchstraße 17 eine Wohnung (nebst Stall etc.) zu verm. 21966  
Albrechtstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 großen  
Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör per 1. April  
zu vermieten. 20640

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit  
allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolastraße 5, Part. 20910  
Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer etc. per 1. April  
zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Amsterdamerstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Geisbergstrasse 26 einige schön möbl. freundliche  
Zimmer zu verm. 19358

Geisbergstraße 28 ist ein hübsch möbliertes Zimmer  
mit Cabinet zu vermieten. 19102

### Hainerweg 9,

alle der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.  
6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster  
Ausstattung, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August  
Stein, Adelsheidstraße 28, II. 9460

Jelenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang  
an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497

Bellmundstraße 51 1 möbl. Parterrezimmer zu verm. 21857

### Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen,  
elegante Bel-Etage u. 2. Stock, je 1 Salon,  
5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Warmwasserleitung, komplettes Bade- und Mädchen-  
Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte  
Loggia, Gartenplatz, reichliches Zubehör, zu ver-  
mieten. Näheres beim Verwalter. 21650

Kirchgasse 37, 3. Stock, ein freundlich möbliertes Zimmer  
an eine Dame zu vermieten. 21407

Kirchgasse 49, Seitenbau, eine Wohnung von  
gleich oder 1. Februar zu vermieten. 17750

Kirchhofsgasse 7 1 Wohnung an ruhige Miether zu verm. 21851  
Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu  
vermieten. 63

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.  
bei Frau Dr. Philipps, sind  
möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark  
an zu vermieten. 62

Marktstraße 6 möbl. Parterrezimmer zu verm. 21270

Mauergasse 10, 1. Etage, c. gut möbl. Zimmer zu verm. 21016

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-  
local passend, zu vermieten. 21767

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 21066

Nerostraße 11, möbl. Part.-Zimmer z. vm. N. Exp. 20738

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 B., Balkon, Bades.,  
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden,  
Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage:

7 Zimmer, Bades., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,  
Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschküche,  
Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf  
dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4,  
8—12 Uhr Vormittags. 20234

### Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaft-  
liche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Taunusstraße 1 (Berliner Hof) ist eine Wohnung in  
der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und  
Zubehör, auf 1 April zu vermieten. 21884

Taunusstraße 51 fl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 20897

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und  
Küche auf 1. April zu vermieten. N. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 32, 1. Etage, ist eine kleine Wohnung auf  
sofort oder 1. Februar zu vermieten. 20328

Wellstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Eine fl. Wohnung mit Werkstatt zu verm. Kirchgasse 14. 21315

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 61

Möbl. Zimmer Röderstraße 5, 1 St. I., zu vermieten. 21671

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)  
zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Zwei möbl. Zimmer, schönste Curlage, bill. z. v. R. E. 21482

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möbliert,  
eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der  
Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu ver-  
mieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame  
für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 23,  
3 Treppen hoch links. 19753

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein gut möbliertes Zimmer incl. Kasse für 20 M. pro Monat  
zu vermieten Dogheimerstraße 15. 21656

Ein Zimmer und Küche per 1. April l. Js. zu vermieten.  
Näheres Michelsberg 28. 21739

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. 21021

Ein einfach möbliertes Zimmer, in der Nähe der Bahnhöfe, ist  
zu vermieten. Näh. Exped. 21410

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. 20839

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.  
Näh. Exped. 17300

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille  
Person zu vermieten. 8028

Stube mit Bett zu vermieten Bleichstraße 35, 1. Stock. 21888

1 leeres Zimmer u. Manjarden zu vm. Herrngartenstr. 15. 20341

### Villa Carola, Familien-Pension,

Wilhelmsplatz 4,

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei.

20327



Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen — Portiären — Läufer etc., grösster Auswahl! 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20655

# Ausverkauf

bis Ende März wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts

**25% Rabatt** auf alle Gegenstände.Wilhelmstrasse  
34.**H. Bellair,**Wilhelmstrasse  
34. 21607

## Zungen- und Halskranken,

Schwindfüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland **allein** ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositar erhältlich ist. Prospective übersendet kostenfrei über diese Pflanze  
13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

## Casseler St. Martins-Lotterie.

Ziehung 1. Classe am 26. Januar 1886.

**Hauptgewinn 100,000 Mark.**

Jedes 10. Loos gewinnt. Loose 2½ Mark, Ref.-Vollloose 10 Mark bei

21882

de Fallois, alleinige Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

## Geflügelzucht-Verein.

Hente Samstag den 23. Januar Abends 8½ Uhr findet unsere **ordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale „**Zum Sprudel**“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Bericht des Cassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Renewahl des Vorstandes;
- 5) Beschlußfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-Ausstellung;
- 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Der Vorstand. 197**

## Gelegenheits-Offerte bis 1. Februar!

Von einer der grössten Fabriken ist mir ein Lager von

**schwarzen Seidenstoffen**übergeben und sollen dieselben zu **niedrigsten Preisen** bis 1. Februar **ausverkauft werden!** Es sind keine geringen, sondern **nur** ganz werthvolle, reinseidene Qualitäten und bitte, sich von dieser **seltenen Gelegenheit**, wirklich **Vorzügliches** sehr preiswerth zu kaufen, zu überzeugen.**M. F. Geissler**, Damen-Kleidermacherin aus Wien,  
21783 Wiesbaden, 18 Röderstrasse, 1 Stiege.

## Zur Ball-Saison

empfehlen **aussergewöhnlich billig****feine Blumen, Spitzen, Bänder,  
Rüschen und Balayeusen.****Costüme, Ball- und Gesellschafts-Toiletten,  
sowie Maskeraden**

werden nach Maass angefertigt.

**Geschw. Broelsch,**

Hof-Lieferanten,

20447

**10 gr. Burgstrasse 10.**

## Hente

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs der Möbel aus  
5 Zimmern und Küche 35 **Adelheidstrasse 35,**  
**Bel-Etage.** 308Anmeldungen zur Unfall-Versicherung können geschehen  
bei **J. Kamberger, Feldstrasse 23,** Haupt-Agent des  
Allgem. deutschen Versicherungs-Vereins zu Stuttgart. 21631



# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 25. Januar 1886 Abends 8 Uhr im grossen Saale des Curhauses:

## II. Vereins-Concert für 1885/86.

303

### Das Lied von der Glocke

für Soli, Chor und Orchester von Max Bruch.

#### Mitwirkende:

Frau **D<sup>r</sup> Maria Wilhelmj** in Wiesbaden (Sopran), Fräulein **Anna Radecke**, Königliche Opernsängerin in Wiesbaden (Alt), Herr **Franz Schmidt**, Königlicher Opernsänger in Wiesbaden (Tenor), Herr **Karl Hill**, Grossherzoglicher Kammer-sänger aus Schwerin (Bass), und das **städtische Curorchester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

**Preise der Plätze:** I. reservirter Platz **Mk. 4.—**. II. reservirter Platz **Mk. 3.—**. Gallerie rechts **Mk. 2.—**. Gallerie links **Mk. 1.50**.

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag den 24. Januar 1886 Vormittags 11 Uhr** statt.  
**Billet: Mk. 1.—**

**Billets zur Aufführung und Generalprobe**, sowie **Textbücher zu 20 Pf.** sind in der Buchhandlung von **Noritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und an der **Tagescasse des Curhauses** zu haben.

## Musikalischer Club.

Heute Samstag den 23. Januar  
im

**Hotel Victoria:**

## Grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung

der Kgl. Hof-Opernsängerin Fräulein **Lina Pfeil**,  
des Pianisten Herrn **Wald**,  
des Kgl. Kammermusikers Herrn **Kaltwasser** (Violine)

unter Leitung des Vereins-Dirigenten

Herrn Musik-Director **Louis Seibert**.

**Anfang 8 Uhr präcis.**

Hierauf:

## BALL.

Der Vorstand.

Billigste Taschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie  
2- und Wurzelaschen bei  
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

## Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 23. Januar Abends präcis  
8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers **J. J. Maier**  
in dem Gewerbeschulgebäude über „**Alte und neue**  
**Meteorologie und Wetterbestimmung**“, wozu die Mit-  
glieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen  
werden. Von Nichtmitgliedern werden 20 Pfg. Eintrittsgeld  
zu Gunsten der Ausbildung eines armen Schülers erhoben.  
301 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Samstag den 23. I. M. Abends 8 Uhr: **Ge-  
sellige Zusammenkunft** im Saale des „**Hotel**  
**Sahn**“, Spiegelgasse 15, wozu die Mitglieder und Freunde  
der Gemeinde hiermit freundlichst eingeladen werden.  
Wiesbaden, den 20. Januar 1886.

96

Der Vorstand.

## Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 23. Januar Abends 8 Uhr:  
**Ordentliche General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht;  
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) verschiedene  
Vereins-Angelegenheiten.  
Der Vorstand. 287

21038

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Zur Feier ihres Stiftungsfestes ver-  
anstaltet die Gesellschaft heute Samstag den  
23. Januar Abends 9 Uhr im Vereins-  
locale eine **gesellige Zusammenkunft**,  
wozu sämtliche Vereinsmitglieder freundlichst  
eingeladen sind.  
Der Obmann.



Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,  
**Deutsche Weinstube und Weinhandlung.**  
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und  
 Bordeaux-Weinen, moussierenden Rheinweinen, sowie  
 französischen Champagner in vorzüglichsten Qualitäten.  
 12311 C. Stahl.

**Med. Zofayer,**  
**Malaga-Sect und fst. med. Malaga,**  
 Cherry, Marsala, Madeira, Portwein,  
**= griechische Weine, =**  
 vorzüglichen Arrac und Rum,  
**echte Cognac's und Liqueure,**  
**= Bunsch-Syrope =**  
 in großer Auswahl nur bekannt guten Marken,  
**= Beerenobstweine, =**  
 engl. Porter und Ale

empfehlst C. Bausch, Langgasse 35. 21532

## Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen Malaga-Weine  
 sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen  
 wurde mir von dem Hause Adolfo Rittwagen  
 in Malaga der Alleinverkauf seines

## Natur-Malaga's

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,  
 übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath  
 Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als  
 vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes  
 Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10 Alleinver-  
 kauf für Wiesbaden und Umgegend bei  
 21381 J. Rapp, Goldgasse 2.

## Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-  
 gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug  
 für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind  
 aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt  
 und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
 per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 14069

## Rheinischer Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr  
 zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Vlehoever, Hoflieferant, 20961  
 Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Specialität:

## Friedrichsdorfer Zwiebad.

Der alleinige, bestrenommierte Zwiebad von J. F. Pauly  
 in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19972

Täglich frische Land-Eier Querstraße 2, Baden. 20068

## Templer!

wird in diesem Blatte um ein Zeichen gebeten, ob er noch  
 in Wiesbaden weilt. Die Jüdin. 21950

## Pour le heure de Récréation!!!

Entdeckte Liebhaberin bereits zur Gesangskunst  
 übergegangen? 21964

Erivain inconnu.

Zwei Buffets (Ruhb.) preiswürdig abzugeben  
 Taunusstraße 16. 21965

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., dem Gelbgiehergehilfen Emil Ham-  
 meister e. S., R. Wilhelm Albert. — Am 17. Jan., dem Schreiner  
 Nicolaus van Nück e. S., R. Johannes Maria. — Am 18. Jan., dem  
 Tapezierer Friedrich Semmler e. L., R. Lina Auguste Margarethe Maria  
 Katharine.

Aufgeboren: Der verw. Flaschenbierhändler Wilhelm Hilge von  
 Offheim, Amts Sadamar, wohnh. dahier, und Eleonore Franziska Marie  
 von Rüdesheim, wohnh. daselbst. — Der Maurer Johann Anton Brä-  
 mann von Ems, wohnh. daselbst, früher zu Höchst wohnh., und Maria  
 Karoline Johanneette Theis von Dausenau, Amts Nassau, wohnh. zu  
 Dausenau, früher dahier wohnh. — Der Küfer Konrad Friedrich Rittman  
 von Kreuznach, wohnh. daselbst, und Friedolina Ries von Ringolsheim,  
 Großherzoglich Badischen Kreises Karlsrue, wohnh. dahier. — Der  
 Hauptfeueramts-Controleur Ernst Wilhelm Thumann von Dieblich an  
 Rhein, wohnh. daselbst, und Luise Fischer von Weglar, wohnh. dahier.  
 Gestorben: Am 21. Jan., die unberehel. Haushälterin Luise Pie-  
 brink von Baldhausen, Amts Weilburg, alt 46 J. 4 M. 18 T.

Königl. Standesamt.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Epiphania.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler.  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.  
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr General-Sup. Dr. Ernst.  
 (Nach der Predigt Ordination.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Verw. Köhler.  
 Die Collecte ist zum Besten des Jerusalem-Bereins bestimmt.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 23.

3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang  
 und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit  
 Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.  
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 24. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt  
 mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmuthstraße 54.

### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale  
 der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.  
 Thema der Predigt: „Das Gleichniß vom Schiff der Kirche“. Bib.  
 No. 64. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.

Am dritten Sonntag nach Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 24. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.  
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle),  
 Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Epiphany. Matins, Holy Communion with Sermon  
 at 11. 15. Evensong and Litany at 3. 30.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags  
 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren  
 Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde: Dienstag Abends 5 1/2 Uhr in der T. St. der höheren  
 Mädchenschule, Rautenstraße.



# Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1886.)

## Adler:

Darier, Architect m. Fr., St. Gallen.  
Zedler, Kfm., Berlin.  
Erdt, Kfm., Hannover.  
Zimmermann, Rechtsanw. m. Fr.,  
Neuwied.  
Berlin.  
Berlin.

## Einhorn:

Ball, Kfm., Pirmasens.  
Bademacher, Kfm., Köln.  
Meyer, Kfm., Frankfurt.  
Cohn, Kfm., Crefeld.  
Igersheimer, Kfm., Göttingen.  
Hamberger, Kfm., Elberfeld.  
Hirsch, Kfm., Aachen.  
Feiler, Kfm., Frankfurt.  
Wienand, Kfm., Rheydt.  
Wagner, Pfarrer, Gmünd.  
Weimar.

## Eisenbahn-Hotel:

Rost, Kfm., Elberfeld.  
Miebel, Stuttgart.  
Ernst, Mainz.  
Volk, Mainz.

## Grüner Wald:

Graue, Kfm., Nürnberg.  
Katz, Kfm., Frankfurt.  
Weil, Kfm., Stuttgart.  
Schneermann, Fr., Schwalbach.  
Schneermann, Fr., Schwalbach.  
Kirmeyer, Fabrikbes., Speyer.

## Hotel „Zum Hahn“:

Sauer, London.  
Hansmann, Dr. med. m. Fr., Wildbad.  
Hardt, m. Fam. u. Bd., Lennep.  
Meyer, Dublin.  
Michels, Dr., Duisburg.  
Thyssen, Duisburg.  
Habel-Streiber, Eisenach.  
Harnier, Echzell.

## Kaiserhof:

Hansmann, Dr. med. m. Fr., Wildbad.  
Hardt, m. Fam. u. Bd., Lennep.  
Meyer, Dublin.  
Michels, Dr., Duisburg.  
Thyssen, Duisburg.  
Habel-Streiber, Eisenach.  
Harnier, Echzell.

## Königsberg:

Geuter, Kfm., Frankfurt.  
Sommer, Kfm., Stuttgart.  
Podenburg, Kfm., Erfurt.  
Gabriel, Kfm., Herborn.

## Motel du Nord:

Heinrici, Professor, Marburg.

## Pfälzer Hof:

Maibach, Lehrer, Cransberg.  
Weyers, Kfm., Frankfurt.  
Spuhler, Alsenz.

## Rhein-Motel:

Schulz, Hachenburg.  
Ulke, Kfm., Chemnitz.

## Rosa:

Kanzoff, Graf, Paris.  
Goldmann, Kirchheimbolanden.  
Goldmann, Fr., Kirchheimbolanden.  
Goldmann, Fr., Kirchheimbolanden.

## Weisser Schwan:

Sachse, Major a. D., Blankenburg.

## Tennis-Motel:

v. Plessen, Refer., Frankfurt.  
Hilgenstock, Ingen., Mons.  
Harrison, Fr. Rent., England.  
Thew, m. Sohn, England.

## Hotel Victoria:

v. Koeler, Refer., Eltville.  
Wallenstein, Concertm., Frankfurt.  
v. Bethmann, Frhr. Kgl. Kammerherr, Schloss Fechenbach.

## Hotel Vogel:

Puz, Kfm., Mainz.

## In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 18:  
Junkers, Fr. Rent., Crefeld.

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiel.** Heute Samstag: „Miss Sara Sampson“.  
**Cirkus zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: II. Maskenball.  
**Architektur-Ausstellung** (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum).  
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lahrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

| 1886. 21. Januar.             | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .   | 38.9           | 39.7         | 40.3           | 39.6              |
| Thermometer (Celsius) .       | -1.6           | -0.4         | -3.2           | -1.7              |
| Luftspannung (Millimeter) .   | 3.7            | 3.6          | 3.1            | 3.5               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92             | 81           | 87             | 87                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W. schwach.  | D. schwach.  | N.W. mäßig.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht .   | bedeckt.       | heiter.      | völl. heiter.  | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.  | —              | —            | —              | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Frankfurter Course vom 21. Januar 1886.

| Geld.                       | Bechsel.                      |
|-----------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silber 167 Rm. 50 Pf. | Amsterdam 169.5-10 bz.        |
| Dukaten 9 60                | London 20.40 bz.              |
| 20 Frs. Stk. 16 18          | Paris 80.95-90-95 bz.         |
| Goldpreis 20 84             | Wien 161.25 bz.               |
| Imperialen 16 72            | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in 4 19             | Reichsbank-Disconto 4%.       |

## Klein-Wieschen.

(Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckin.)

(5. Forts.)

„Bis morgen!“ hatte der Greis gesagt. Aber dieses „Morgen“ sollte für Herrn Eggers nie mehr kommen. Wieschen sank nach Art der Jugend trotz ihrer bangen Erregung, mit der sie sich zur Ruhe begeben, bald in einen traumlosen Schlaf, aus dem sie am anderen Morgen später als gewöhnlich erwachte. Heute begann ja ein neues Leben für sie. Schnell kleidete sie sich an. Vielleicht hatte die Henne noch ein Ei gelegt, das sollte der Ohm zu seinem Morgenimbiss erhalten. Sie wollte ihn aus dem lärglichen Nest ihrer Abendmahlzeit bereiten, für sich aber noch Wasser nachfüllen, es war doch immerhin etwas Warmes für den sehr begehrlchen Magen. Es war ein trüber Tag. „Ohm wird sich auch verschlafen heute,“ dachte sie. Sonst wedte ihn das Gebrumme der Kuh, oder das Krähen des Hahnes; jetzt bei der Grabesstille um ihn herum fehlt ihm der Maßstab für die Zeit.

Sie aß langsam ihre Waffersuppe und horchte nach der Kammer. Nichts regte sich; und jetzt troch die Angst an ihr Herz. Zum Glück rollte der Wagen, sie abzuholen, auf den Hof. Wieschen flog an die Kammerthüre und rüttelte mit fliegenden Fingern. „Ohm, Ohm! es brennt!“ stieß sie nach langem, vergeblichem Bemühen ihn zu wecken und in wahrer Herzensnoth heraus: „Es brennt!“

Kein Laut antwortete ihr und als der Schulze in's Haus trat, stürzte sie ihm mit verstörtem Gesicht und einem dumpfen Aufschrei entgegen. „Ich glaube, er ist todt!“ rang es sich endlich heifer aus ihrer Kehle. Sekundenlang stand der Schulze wie erstarrt. Dann eilte er nach der Kammer und mit zwei, drei heftigen Fauststößen gelang es ihm, die alte morsche Thür zum Weichen zu bringen. Sie traten zugleich an das Bett. Starr und kalt, mit gefalteten Händen, die Züge wie verklärt vom seligen Frieden, lag der alte Mann da. Keine Spur von einem Kampfe mit dem Todesengel; sanft hatte er ihm die Stirne geküßt und ihn hinübergeleitet in ein besseres Jenseits. Laut weinend streichelte Wieschen ihm die hageren Wangen und sank vor seinem Lager nieder. Den Schulzen machte dieser offenkundige Schmerz des Mädchens betroffen, fast mißtrauisch gegen sie, da er eine versteckte Absicht hinter demselben witterte.

„Stelle Dich nur nicht so an,“ heischte er barsch, sie am Arme in die Höhe zerrend. „Ich bin kein Freund von solchem Gethue. Was braucht man dem alten Manne nachzuheulen, als ob er nicht so den besten Theil erwählt hätte. Aber ich kann's mir denken,“ fügte er mit höhnischem Tone hinzu, „man hat ihm den Schrank hübsch abgeschwindelt, das heißt,“ verbesserte er sich, „man hätte die kindische Natur des Alten zum eigenen Vortheil ausgenutzt, wenn nicht andere Leute uns zeitig auf die begehrlchen Finger geklopft hätten.“

Mit angehaltenem Athem hatte Wieschen ihm zugehört; Scham und Zorn kämpften um die Wette in ihrem Herzen. Aber hier war nicht der geeignete Ort, um mit dem herzlosen Tyrannen zu streiten. Ach, warum weinte sie auch; der Ohm war ja allen bösen Tagen entflohen. Aber war er nicht ihr einziger Verwandter, der ihr bereits Güte erwiesen hatte, und dem sie aus dem reichen Schatz ihrer Liebe hätte mittheilen können? Unter diesem Ansturm der Gedanken verschwand der Aerger über die ungerechte Anschulldigung des Schulzen schnell. Sie erwiderte kein Wort, trocknete ihre Thränen und starrte sinnend auf den Todten. „Gute Nacht, lieber Ohm!“ presste sie endlich hervor und breitete ein weißes Leinentuch über ihn aus. Mit schwerem Herzen verließ sie die Kammer. Kurz darauf trat der Schulze zu ihr an den Herd. „Ich werde die Veranstaltung treffen, daß der Verstorbene mit allen Ehren beerdigt wird,“ sagte er. „Wenn es Dir nicht grüßelt, magst Du Todtenwache halten hier. Ich werde Dir eine Magd mit Speisen schicken und Leute, die dem Todten das Sterbehemd anlegen und die Nachtwache übernehmen. Zünde die Delleampe an, so ist es Brauch und Sitte, und stelle sie zu seinen Häupten und bete für ihn; es nützt ihm mehr als Deine Thränen.“

Also mit allen Ehren, wie ein Großbauer, sollte er bestattet werden? Diese Zusicherung versöhnte Wieschen in etwa mit dem Schulzen, vor dem sie jedoch eine unerklärliche Furcht empfand.



Ja, sie bereute es bitter, daß sie sich zu einem Dienst bei ihm verpflichtet hatte.

Die Tage bis zur Beerdigung verbrachte sie in dumpfer Qual. Selbstvorwürfe plagten sie unaufhörlich; hätte sie den Ohm nur zum Reden ermuntert, wer wußte, was er zu offenbaren gehabt hätte. Thränenlos folgte sie dem Sarge, als er auf dem Leiterwagen des nächsten Nachbarn, der eine halbe Stunde entfernt wohnte, nach dem Kirchhofe gefahren wurde. Da die größere Anzahl der Leidtragenden sich erst Eingangs des Dorfes einfanden wollte, so bestand das Gefolge, welches dem Todten vom Sterbhaufe aus das Geleite gab, nächst Wieschen nur noch aus einigen Männern und Weibern des Kirchspiels, lauter alte Schulkameraden des Verstorbenen. Zehn Schritte vom Todtenwagen entfernt, bildeten sie eifrig plaudernde Gruppen. Alle Vorzüge des Seligen wurden an's Licht gezogen und durch das Vergrößerungsglas betrachtet, dessen man sich beim Grabe des lieben Nächsten zu bedienen pflegt. Endlich kam man auch auf alte Zeiten zu sprechen und jetzt lautete Wieschen mit Spannung.

„Früher gehörte der mächtige Wald und jedes Stück Ackerland des Schulzen Lohnbed den Eggers!“ warf eine robuste, greise Bäuerin im Vortrab halb über die Schulter hin.

„Ich weiß noch recht gut,“ gab ein weißhaariger Mann zurück, „als Wiele Eggers mit ihrem Rentemeister das Badhaus bezog, neben dem Holzweisen; es war noch meist Unterholz und Strauchwerk. Wiele und Wieschen Eggers waren Zwillinge; wer von Beiden die älteste mit dem Erstgeburtsrecht war, wußten sie nicht mal, da ihre Eltern früh gestorben waren und sie von einer Muhme erzogen wurden. Als nun aber Wiele dem Herrn von Padern seinen Verwalter, der ein Wälscher war, heirathete, kamen die Weibskinder auf den verrückten Einfall, das Erbe zu theilen. Und dann wurde gelost, wer von Beiden den fetten Acker nahe der Schule und am Holzweisen und wer den Haidegrund erhalten sollte. Den guten und schlechten Boden gleich zu theilen, waren sie viel zu dumm und Jeder wollte mitten in seinem Felde wohnen und auf seiner Gewehre die Ellenbogen nach allen Seiten hin frei haben. Dem Rentemeister fiel nun die Birne in's Mus; er hatte den besten Theil erwählt und der verstand es, sage ich Euch, zu rechnen, zu adern und zu schwärzen nach den Notizen; und was das Schlimmste war: sie verstand zu ächzen und zu klagen, um Alles zusammenzufassen zu können, was auf dem Eggershofe noch nie- und nagellos war.“

(Fortf. folgt.)

### Aus dem Reich.

**\* Deutscher Reichstag.** (28. Sitzung vom 21. Januar.) Das Haus genehmigt in dritter Lesung den Handels-, Schiffsahrts- und Consular-Vertrag mit der Regierung der dominikanischen Republik und jetzt dann die Verathung des Etats bei der Position: „Zölle und Verbrauchssteuern“ fort. — Abg. v. Brömel hält die Begründung des Bundesrathsbeschlusses, betr. die Verzollung der Petroleum-Umschlagungen, seitens des Staatssekretärs v. Burchard für himfällig und stimmt mit dem Abg. Barth darin überein, daß die Schutzollpolitik die Ueberproduction mitverschuldet habe, denn ihr Ziel sei ein größerer Absatz im Inlande und die Vermehrung des Exports, wenn auch zu Schleuderpreisen. Die Industrie sei durch die Vorthenerung des Rohmaterials in Folge der Zölle systematisch geschädigt. Durch den Export zu Schlenderpreisen sei der Preis der Producte auf dem Weltmarkt außerst gesunken; daher erkläre sich die schlechte Lage der Industrie. Die Lage der Arbeiter sei immer noch eine sehr schlechte; wenn auch die Lebensmittel ziemlich billig, so sei doch die Kaufkraft der Arbeiter sehr gesunken, namentlich wegen der zahlreichen Lohnherabsetzungen. Charakteristisch für den allgemeinen Preisrückgang sei die Lage der Zuckerindustrie, die man durch den vorgelegten Gesetzentwurf nicht bessern werde. Es sei falsch, die Verminderung der Einfuhr als einen großen Erfolg zu betrachten. Dieselbe würde rückfällig auch auf die Ausfuhr. Es sei an der Zeit, nicht nur den politischen, sondern auch den wirtschaftlichen Frieden unter den Nationen zu sichern. — Staatssekretär Burchard: „Bezüglich des Antrages Ausfuhr über die Verwerflichkeit des Branntwein-Monopols habe die Regierung sich darum nicht über den betr. Bundesrathsbeschluss geäußert, weil der Antrag Ausfuhr keineswegs den Wunsch enthielt, die Gründe der Regierung für den Bundesrathsbeschluss zu hören. Die herrschende Ueberproduction ist nicht die Folge des Schutzolles; am meisten litten daran das freihändlerische England, am wenigsten das schutzöllnerische Rußland. Gerade die Eisenindustrie, für die keine Zölle vorhanden, sei besonders der Ueberproduction ausgesetzt. Die Verzollung einiger Rohstoffe hätte keineswegs Nachtheil zur Folge gehabt, vielmehr sei der Export der Producte, für welche die Rohstoffe verwandt werden, bedeutend gestiegen. Auch der Consum habe allgemein zugenommen. Wenn auch in der letzten Zeit Lohnherabsetzungen eingetreten seien, so hätten sich doch im Allgemeinen die Löhne gegen früher gebessert. Ebenso sei durchaus nicht ein allgemeiner Preisrückgang eingetreten. Das Volk werde sich nicht durch die prinzipielle

Opposition verleiten lassen, die Vortheile der Schutzollpolitik zu missachten. — Abg. Frege bestreitet die Verminderung der Anhänger der Schutzollpolitik; höchstens einige Industrielle seien abtrünnig geworden; nach den großen Erfolgen der neuen Politik sei es auch ganz natürlich, daß man an dieser nicht zu rütteln wage. — Abg. Kalle betont, man müsse die praktischen Erfolge der Wirtschaftspolitik abwarten, und erklärt sich gegen einen etwaigen späteren Vollsoll. — Abg. v. Schalscha beklagt die traurige Lage der Landwirtschaft; ein guter Theil der Besitzer hänge an der Gnade der Gläubiger ab. Hieran hätten nicht zum geringsten Theile die Verhältnisse und die Valuta der Nachbarländer schuld. — Abg. Barth beleuchtet die schutzöllnerischen Bestrebungen mit Rücksicht auf den Vollsoll und hält die künstliche Emporschraubung des Preises für Grund und Boden infolge des Getreidezolles für sehr bedenklich. Die traurige Folge der neuen Wirtschaftspolitik sei aber die allgemeine Ueberproduction. — Abg. v. Kardorff bestreitet, daß die Getreidepreise die Erhöhung des Preises von Grund und Boden bewirkten. Die meisten Producte hätten sich im Preise vermindert, die Produktionskosten dagegen erhöht; so ergeben sich von selbst die landwirtschaftlichen Verhältnisse und der Rückgang der ländlichen Bevölkerung; dadurch werde aber auch die Wehrkraft entschieden erschüttert. Redner leitet einen großen Theil der allgemeinen schlechten Verhältnisse aus der Unterwerfung des Silbers her; da, wo Silberwährung herrsche, seien dagegen die Leute in Stände, billiger zu verkaufen. — Die weitere Verathung wird auf Freitag 1 Uhr vertagt.

**\* Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 4. Sitzung vom 21. Januar.) Das Haus ehrt in üblicher Weise das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Gärtner (Magdeburg). Auf der Tagesordnung steht die erste Verathung des Etats. Zur Generaldebatte meldet sich ein Redner gegen den Etat und ebenso viele Redner für denselben an. — Abg. v. Schorlemer-Alst (Centrum) bezeichnet die Finanzlage nach den Darlegungen des Ministers Angesichts des Deficits und der Anleihe als unerfreulich; die fortgesetzten Anleihen führten zu einer bedenklichen Anspannung des Credits, zumal wenn die wirtschaftliche Lage eine ungünstige sei. Die Lage der Steuerzahler werde nicht besser, sondern schlechter. Das Abhilfemittel des Branntwein-Monopols sei höchst bedenklich. Ob dasselbe die erhofften Erfolge bringen werde, sei fraglich; es sei lediglich eine Geldfrage und eine Machtfrage und zur Erreichung idealer Ziele ungeeignet; es komme auch nicht der Landwirtschaft zu Gute, sondern nur einem beschränkten Theile der Landwirthe. Die Verstaatlichungen hätten recht erfreuliche Einrichtungen zu Wege gebracht. Das große Staatsbahnen sei aber doch auch ein gefährliches Mittel, weil damit der Minister in Folge der Concurrenz der einzelnen Landesheile überall seinen Willen durchsetzen könne. Die erhöhten Einnahmen aus der Einkommensteuer schreibt Redner nicht der verbesserten Lage der Steuerzahler, sondern der schärferen Einschätzung zu. Die Lage besonders der kleinen Grundbesitzer sei eine sehr traurige, die Substationen seien nicht einmal ein sicherer Maßstab für die wirkliche Lage, da wegen der Ergebnisslosigkeit der Substationen die Gläubiger selbst vor deren Beantwärtung zurückgeheuten. Redner bittet die Regierung, behufs ernstester Prüfung der Frage der Abschaffung der Goldwährung ihr Gewicht bei dem Reichstage geltend zu machen und fordert die Beendigung des Culturlampes; eine ernste Initiative der Regierung sei leider in dieser Beziehung nicht erkennbar. — Abg. v. Minnigerode: Die Conservativen wünschten ihrerseits ebenfalls den kirchlichen Frieden und seien bereit, dem Centrum zur Herbeiführung desselben die Hand zu reichen. In der weiteren Aufnahme einer Anleihe könne er nichts Bedenkliches erblicken Angesichts der erheblichen Ueberweisungen, welche seitens des Reiches zu erwarten seien. Aus der allgemeinen wirtschaftlichen Krisis ergebe der Etat ein ganz günstiges Bild, was den wachsenden Betriebsergebnissen der Staatsverwaltung zu verdanken sei. Der Redner schildert dann die mißliche Lage der Landwirtschaft, welche zum Beispiele bei der Schafzucht in den letzten 10 Jahren so viel verloren habe, daß man sich nicht wundern könne, wenn die Landwirtschaft für sich einen Vollsoll fordere. Auch eine anderweitige Besteuerung des Spiritus sei nachwiegend. Eine allgemeine gesunde Preisgestaltung werde aber nur ermöglicht durch die Einführung der Doppelwährung. Gegenüber dem stetigen Anwachsen der staatlichen Bedürfnisse sei eine ergiebige Vermehrung der Einnahmen dringend notwendig; deshalb würden die Conservativen dem Branntwein-Monopole zustimmen, welches auch für die Landwirtschaft von Nutzen sein werde. Die Conservativen ständen sowohl in Liebe und Achtung, als auch noch mehr in Treue zum Kaiser und Könige; in dieser Treue eben unterstützten sie die Maßnahmen der Regierung des Königs. — Abg. Rickert protestirt dagegen, daß die Conservativen für sich allein die Treue zum Regenten beanspruchten; der Kaiser habe stets die Ueberzeugung ausgesprochen, daß das gesammte Volk in diesem Gefühle zu ihm verharre. In dem Etat liege das offene Geständnis, daß die Lage der Wirtschaft in Preußen zurückgegangen sei. Gerade die jetzige Wirtschaftspolitik habe die langsame Gesundung der Verhältnisse gehindert. Der Redner plaidirt jedoch für eine Parzellierung der Domänen, welche für die Gesundung der Landwirtschaft, speziell im Osten der Monarchie, dringend erforderlich sei, und spricht sich hierauf gegen die im Etat in Aussicht genommene Reform der Einkommensteuer, wie sie der Minister herbeiführen wolle, aus. Die Hoffnungen, welche an die Einführung der Doppelwährung geknüpft würden, seien illusorisch. Die Regierung werde hoffentlich fest bei der Goldwährung bleiben. Das Branntwein-Monopol solle im Interesse der Landwirtschaft liegen; es diene aber in Wirklichkeit nur den 4000 großen Brennern. Hoffentlich werde das Branntwein-Monopol dasselbe Schicksal haben, wie das Tabaks-Monopol. Wenn es angenommen würde, so bedeutete das mit den Zöllen die Aufhebung von 10 Mk. neuer Steuern pro Kopf in einer Zeit, wo alle Verhältnisse die denkbar schlechtesten seien. Hierauf schließt der Sitzung. Die Fortsetzung der Sitzung wird auf Freitag vertagt.